

# kreuz+ ÜBER

3. Jahrgang

März 2004

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

## Aus dem Inhalt

**ANGEkreuzt**  
Beteten?

**QUERgedacht**  
„Im Märzen der Bauer ...“

**kreuzAKTUELL**  
Neue Leitung „Diakonische  
Dienste Osterholz e.V.“

**QUERbeet**  
Veranstaltungen / Freizeit

**zu guter letzt**  
„Zeitfäden“,  
Ein Theater -Puzzle



**Weltgebetstag**  
**PANAMA**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

Die neueren Studien und Befragungen zur religiösen Lage in Deutschland berichten vom Aussterben des Betens. Fast nirgendwo gibt es in einem privaten Haushalt noch das regelmäßige Tischgebet. Und in wie vielen Gottesdiensten spreche ich selbst das Vater Unser allein! Da bricht ein wichtiger Teil unseres Glaubens weg, denn Gottesbegegnung im Gebet ist durch nichts zu ersetzen. Auch nicht durch erklärende Worte.

Beten stellt Nähe her zwischen Mensch und Gott. Und nicht nur das, Beten verbindet auch über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg. Denken Sie nur an den sprachlichen Einklang des Vater Unsers, sei es nun deutsch, spanisch, englisch oder ungarisch gesprochen. Die Worte sind jeweils ganz verschieden gesetzt, bedeuten jedoch in der Summe das Gleiche und klingen im selben Rhythmus. Probieren Sie das ruhig mal aus.

In diesem verbindenden Sinn lädt die vorliegende Ausgabe von „kreuz + quer“ zum Weltgebetstag 2004 ein, vorbereitet von Frauen aus Panama. Lassen Sie sich ein auf ihre Lebenswelt und seien Sie eingeladen zu den Gottesdiensten am 5. März in Worpswede und Grasberg. Vielleicht finden Sie auch wieder einen eigenen Zugang zum Beten.

Aber diese Ausgabe bietet noch mehr. Einen nachdenklichen Beitrag zur Diskussion um

gentechnisches Saatgut liefert S. Wichert-von-Holten, Pastor des Kirchlichen Dienstes auf dem Lande, in der Rubrik „quergedacht“. Der Titel ist „Im Märzen der Bauer“.

„kreuzaktuell“ stellt sich zum Einen die neue Leitung des Vereins Diakonische Dienste vor. Zum Anderen geht es um Freizeiten der Kirchengemeinden unserer Region, von einer Mädchentour in den Osterferien, einer Kinderfreizeit über Pfingsten bis hin zu den Fahrten im Sommer.

Wie immer werden Sie natürlich auch wieder über die Gottesdienste der drei Kirchengemeinden sowie über „freud + leid“ informiert. Dazwischen liegt die Rubrik „querbeet“. Nach Gemeinden geordnet finden Sie hier Hinweise zu Veranstaltungen für Groß und Klein. Stöbern lohnt.

Und „zu guter letzt“ weist auf ein interessantes Theaterprojekt in der Grasberger Kirche hin. Lassen Sie sich am 14. März einweben in das nachdenkliche Tanztheater „Zeitfäden“ der Compagnia Midisa.

Genug der erklärenden Worte. Der März wäre schon wieder fast vorbei. Eine gute Lektüre der vorliegenden Ausgabe von „kreuz + quer“ und auch den ein oder anderen Zugang zum Inhalt wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Bernd Neukirch

## „Im Märzen der Bauer ...“

Das alte Volkslied singt vom Bauernstolz und von kundigen Bauernhänden, die uns Nichtbauern manch fröhlichen „Schmaus“ beschenken. Quer durch das Land geht aber zur Zeit die bange Frage, ob der bevorstehende Einsatz von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) in unseren Lebensmitteln Stolz und fröhlichem Schmaus ein jähes Ende bereitet? Grund ist die dritte Novelle des Gentechnikgesetzes, das Frau Künast Mitte Februar durch das Bundeskabinett bringen will. Zwar muss drauf stehen, was drin steckt, aber es darf eben auch zukünftig Gentechnik enthalten sein. Kritik daran kommt von Bauern, Verbraucherverbänden und Kirchen gleichermaßen. Als Kirche fragen wir uns, ob die Gentechnik eine Weiterentwicklung der gottgegebenen Begabung des Menschen ist, um zum Wohle aller die Schöpfung besser zu bewahren und zu bebauen? Oder ist sie eine Verführung, in der sich das Geschöpf mit dem Schöpfer verwechselt?

Wir Menschen sind nun einmal notorische Fehlermacher. Fehler durch freigesetzte Gene in Pflanzen und Nahrungsmitteln sind aber nicht rückholbar. Pollen fliegen und Saatgut kann durchmischt werden. Das Risiko bleibt unabsehbar, wenn pflanzliche und tierische Gene kombiniert werden. Werden Gentechnisch veränderte Pflanzen andere verdrängen oder verändern, so dass die Artenvielfalt, die auch unsere Ernährung sichert, gefährdet ist? Nach christlich ethischem Verständnis muss gewährleistet sein, dass Menschen aus religiösen Gründen, aus Fürsorgebedenken für sich und ihre Familie, zur Aller-

gieabwehr, oder weil sie an die Unversehrtheit der Natur glauben, eine Wahlfreiheit haben müssen.

Zur Zeit lehnen in Deutschland über 70% der Bevölkerung gentechnisch veränderte Lebensmittel ab. Auch viele Landwirte tun dies, und zwar nicht nur Ökobauern, die verpflichtet sind, GMO-frei zu produzieren. Das Nebeneinander von GMO- und gentechnisch freiem Anbau ist ein unkalkulierbares Risiko für beide. Wird ein gentechnikfreier Acker zu mehr als 0,7% verunreinigt, kann dieser Bauer seine Erzeugnisse nicht mehr entsprechend vermarkten. Darum warnt der deutsche Bauernverband vor dem Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut, da die Nachbarn mit GMO-Anbau im Streitfall gesamtschuldnerisch haften, wenn sie theoretisch als Verursacher in Betracht kommen. Auch wir als Kirche warnen vor dem Streit, der in Folge dessen die Dörfer überziehen würde. Unsere größte Furcht ist aber, dass die Gentechnik stolze und kompetente Bauern eines Tages überflüssig machen könnte. Gentechnisch verändertes Saatgut und die entsprechende darauf abgestimmte Begleitchemie führen die Landwirte in ungeheure Abhängigkeiten von der Industrie. In der Vergangenheit hat eben immer bäuerliche Kompetenz unsere Ernährung gesichert und unsere Lebensmittel sicher gemacht. Und zwar genauso wie es das alte Volkslied besingt.

Pastor Stefan Wichert-von Holten  
Kirchlicher Dienst auf dem Lande

## Neue Leitung der „Diakonische Dienste Osterholz e.V.“

Liebe Gemeindemitglieder, in den letzten Wochen haben sich in den Diakonischen Diensten Veränderungen in der Leitungsebene vollzogen. Zunächst in der Geschäftsführung, die ich seit dem 01.10.2003 ausübe. Mein Name ist Benno Schomaker, ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, habe einen erwachsenen Sohn und lebe seit 25 Jahren mit meiner Familie in Bremen. Ich habe Pädagogik und Wirtschaftswissenschaften studiert, war u.a. Lehrer, Unternehmensberater, selbstständiger Kaufmann, leitend im Krankenhausbereich tätig, zuletzt als externer Berater in einem EDV-Projekt beim Senator für Finanzen in Bremen.

Ich freue mich, für ein Unternehmen arbeiten zu können, welches mit gut ausgebildeten Mitarbeitern Kranke und Pflegebedürftige hochwertig versorgt. Zufriedenheit, Wohlergehen und Würde der zu versorgenden Menschen bleiben oberste Ziele unseres Team, auch wenn der Druck nach Kostenreduzierung uns alle immer stärker belastet.

Die Diakonischen Dienste Osterholz differenzieren darüber hinaus ihre Arbeit durch einen ambulanten Palliativpflegegedienst, der in enger Kooperation zur neu gegründeten Diakonie Stiftung Osterholz steht, die einen ambulanten Hospizdienst mit ehrenamtlicher Mitarbeiter anbieten wird. Die erforderlichen Pflege- und Beratungsleistungen im Sinne ganzheitlich, umsorgender(palliativer)Pflege, werden Betroffenen und deren Angehörigen von den Diakonischen Diensten Osterholz angeboten. Hierzu wurden hauptamtliche Pflegekräfte speziell ausgebildet. In enger Kooperation mit spezialisierten Palliativ-

medizinern, erfahrenen Sozialarbeitern, Seelsorgern und Psychologen, können wir medizinische und psychosoziale Hilfe gewährleisten.



Leiten wird das operative Geschäft als neue Pflegedienstleiterin Frau Rebber-Fitzke, die dieses Amt zum 1. Januar 2004 übernommen hat und bisher schon die Leitung stellvertretend inne hatte.

Frau Rebber-Fitzke (48) steht seit Jahren in den Diensten diakonischer Unternehmen, ist verheiratet, hat einen Sohn (12) und wohnt mit ihrer Familie in Osterholz-Scharmbeck. Viele Jahre war sie als Fachkrankenschwester in der Intensivmedizin und einige Jahre im Hospital des Kreuzfahrers MS Europa tätig, bevor sie in der ambulanten Pflege ihren Hafen gefunden hat.

Gemeinsam sind wir bemüht, für unsere Patienten, Kunden, Vereinsmitglieder sowie alle Interessierten, gute Arbeit abzuliefern. Ab März 2004 halten wir für Sie ein interessantes Informationsangebot bereit. Am 10. März zu dem Thema: „Umgang mit Altersverwirrtheit.“ Im 14 - Tage Rhythmus finden darauf Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen, in unserer Zentrale in der Marktweide 5 in Osterholz-Scharmbeck, statt. Beginn ist jeweils 19:30 Uhr.

Benno Schomaker

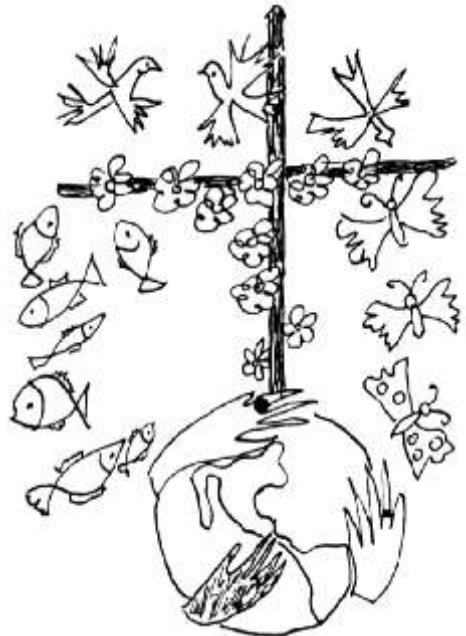
## Weltgebetstag am 5. März 2004

Immer am ersten Freitag im März wird in unseren Kirchen der Weltgebetstag gefeiert. Dieses ursprünglich von amerikanischen Frauen angeregte Treffen findet seit 1927 auch regelmäßig in Deutschland statt. Jedes Jahr stehen Menschen aus einem anderen Land im Mittelpunkt. Frauen aus dem jeweiligen Land

bereiten den Gottesdienst vor. Sie erzählen von ihrem Leben, ihrem Glauben, ihren Freuden und Schwierigkeiten. Ihre Anliegen gehen an diesem Tag rund um die Welt. Wir können ihnen zuhören, im Gebet bei ihnen sein und mit unserer Spende Hilfsprojekte dort unterstützen.

**Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten am Weltgebetstag am 5. März 2004: in Worswede um 19.30 Uhr und in Grasberg um 20 Uhr.**

In diesem Jahr laden Frauen aus Panama uns ein. Sie berichten von ihrem wunder-schönen Land zwischen Nord- und Südamerika, dem Reichtum der Schöpfung. Panama bedeutet „reich an Fischen und Schmetterlingen“. Allen bekannt ist der Panama-Kanal, der 1914 als ingenieurtechnische Meisterleistung mit hohen Menschenopfern fertig gestellt wurde. Der Kanal verbindet die Ozeane und ist die „Lebensader“ des Landes. Bis 1999 war er in der Hand der USA. Panama ist seit 1989 eine „repräsentative Präsidentialdemokratie“. Knapp drei Millionen Menschen verschiedener Herkunft leben dort. Etwa 8 % gehören ursprünglich-indianischen Völkern an, die heute vor allem in autonomen Gebieten leben, am Rand des Landes und der Gesellschaft, meist in großer Armut. Ihre Lebensbereiche sind zudem von den Interessen ausländischer Konzerne bedroht. In den Städten gibt es dagegen fast alles: Hochmodernes Leben, vielfältige Angebote und gut bezahlte Arbeitsplätze. Die Gegensätze sind extrem zwischen bitterer Armut und Luxus.



„Im Glauben gestalten Frauen Zukunft“

„Im Glauben gestalten Frauen Zukunft“

Kraft und Mut stecken in diesem Thema, das die Frauen in Panama für den diesjährigen Weltgebetstag ausgewählt haben. Vertrauensvoll nach vorn sehen. Nicht verharren im Jammern, sondern einen Schritt wagen in eine bessere Zeit. Die Panameninnen haben dazu die wenig bekannte Geschichte der Töchter des Zelofhad aus dem 4. Buch Mose ausgesucht.

Nach dem Gesetz können nur Söhne das Land ihres Vaters erben. Aber Zelofhad hat fünf Töchter, als er stirbt. Diese sollen nun bei seinem Bruder leben, der dafür ein Anrecht auf das Land hat. Doch Machla, Noa, Hogla, Milka und Tirza geben nicht auf. Sie besinnen sich auf ihren Zusammenhalt und ihre Stärke, ihre Klugheit und ihre Besonnenheit. Gemeinsam kann ein mutiger Plan entstehen. Dann zögern sie nicht. Im Vertrauen darauf, dass Gottes Gerechtigkeit größer ist als das geschriebene Gesetz machen sie sich entschlossen auf zu Mose und den Anführern des Volkes. Dort, wo die Gesetze verkündet werden und Recht gesprochen wird, bringen sie ihr Anliegen vor: Sie wollen als Töchter das Land ihres Vaters übernehmen und damit den Namen des Vaters weitertragen. Mose ruft Gott an im Gebet - und dann verkündet er dem Volk, dass auch Töchter das Land ihres Vaters erben können!

„Im Glauben gestalten Frauen Zukunft“. In der Vorbereitung zum Weltgebetstag haben wir von Frauen in Panama gelesen, die in ähnlicher Weise ihr Leben mutig in die Hand

genommen haben. Sie haben sich freigemacht aus ihrer Abhängigkeit und Hoffnungslosigkeit und für sich einen Weg gesucht aus Armut und Verzweiflung. Davon erzählt dieses Bild:

Ihr Mann hatte keine Arbeit, die Not war groß.



Diese Frau gab nicht auf, sondern handelte. Mit deutscher Hilfe konnte sie einen kleinen Laden einrichten und sich damit eine Existenz aufbauen. Heute kann sie sich und ihre Familie versorgen.

Aber wir sind ebenso gemeint. Wir können uns genauso von den fünf Töchtern Zelofhads ermutigen lassen! Die Panameninnen wollen auch uns ansprechen am Weltgebetstag, damit wir uns neu besinnen auf unsere Gaben, gemeinsam nach vorn sehen und neue Schritte versuchen, kleine und große.

## „Affidamento“ - Frauen stärken Frauen

Ein neuer Weg? Die Idee entstand in den 80er Jahren in Frauenkreisen in Mailand und hat sich immer weiter ausgebreitet. Im Wort „Affidamento“ stecken Wurzeln der italienischen Wörter für „Glaube“, „Treue“, „vertrauen“ und „anvertrauen“. Es heißt übersetzt so viel wie „wertschaffendes Anvertrauen“ und beschreibt eine respektvolle Haltung, in der wir einander begegnen können.

Menschen sind unterschiedlich. Die italienischen Frauen sehen diese Unterschiedlichkeit vor allem als große Chance, als Gewinn für beide Seiten. So soll die Begegnung unterschiedlicher Frauen nicht zu einer schnellen Abgrenzung voneinander verleiten, sondern zu einer interessierten wertschätzenden Offenheit füreinander führen. Dann wird im bewussten gegen-seitigen Anerkennen jede der anderen mit Respekt begegnen. Wenn Frauen aus dieser Haltung heraus erkennen, dass sie von einer anderen etwas Wichtiges lernen können, verleihen sie dieser Frau Autorität. Sie erkennen ihr „Mehr“ an Wissen an und lassen sich gern von ihr anleiten und beraten. Dies ist eine Autorität „von unten“, die aus dem Respekt entsteht, gemeint ist nicht die Form der „Autorität“, die so oft „von oben“ eingefordert wird. Gerade, wenn wir unterschiedlich sind, können wir voneinander lernen: Alte und Junge, Mutter und Tochter, ebenso ChristInnen und AtheistInnen, EuropäerInnen und AsiatInnen. Daraus soll keinesfalls Abhängigkeit entstehen, diese Autorität ist

eher gedacht als ein „freiwilliger Vertrag“, den beide eingehen wollen, aus dem auch beide Gewinn für sich ziehen.

Aus der „Affidamento“-Haltung heraus, dem wertschätzenden Anvertrauen, können sich Frauen gegenseitig in ihren Fähigkeiten bestärken und in ihrer Entwicklung begleiten. Im lebendigen Austausch bekommen die verschiedenen Erfahrungen und Denkweisen von Frauen ganz neue Dimensionen. Das bereichert jede einzelne und das Miteinander und auf diese Weise schaffen Frauen Reichtum. Sie verleihen dabei einander und untereinander Autorität. Dieser besondere Respekt kann stärken und zu mehr Selbstbewusstsein führen, auch zu Anerkennung von Leistungen und Fähigkeiten anderer Frauen, die somit viel mehr bewirken können.

Der „Affidamento“-Gedanke ist faszinierend. Im Detail nicht leicht zu verstehen, aber wir können unsere Neugier wecken lassen, um mehr zu erfahren. Ein Anfang ist möglich, weil er mit unserer Haltung den „Anderen“ gegenüber beginnt. Damit kann ein erster Schritt gemacht werden auf einem neuen Weg!

### **„Girls on Tour“**

Das Ev. Jugendzentrum „Die Scheune“ unternimmt vom 5. - 9. April 2004 eine Fahrt mit dem Segelschiff „Verandering“. Die Fahrt richtet sich an Mädchen ab 13 Jahren. Die Segeltour geht in die Nordsee und zu den ostfriesischen Inseln. Alle an Bord werden gebraucht: zum Segel setzen und bergen, für Anlegemanöver und zum Kochen. Zwei erfahrene Skipperinnen begleiten die Fahrt.

Die Kosten betragen 130,00 Euro.  
Informationen und Anmeldungen gibt es bei Almut Schmidt 04792/96333.

### **„Ab in den Süden“ - Sommerfahrt nach Korsika**

Die Scheune in Worpswede veranstaltet vom 8. - 22. Juli 2004 eine Fahrt auf die französische Insel Korsika. Die Fahrt richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 - 17 Jahren. Mit 3 Bullis werden wir die Insel erobern und auf einem Campingplatz an der Küste wohnen. Sonne, Strand, Sport und Abenteuer erwarten uns.

Die Kosten betragen ca. 330,00 Euro.  
Informationen und Anmeldungen gibt es bei Heiko Lucht 04792/96334 und Matthias Schmidt 04792/96333.

### **Jugendfreizeit in der Bretagne**

Wieder einmal erobern 44 Jugendliche und 8 Teamer jenen phantastischen Campingplatz direkt am Meer. Unter dem Motto: „Ich will so werden wie ich bin - Du darfst! - Bretagne 2004!“ Lädt die Evangelische Jugend Grasberg Jugendliche von 14 bis 17 Jahren vom 8. - 21. Juli 2004 ein. Neben vielen Aktionen, Workshops und Kleingruppentouren, steht das „Fete Nouz“ (Nachtfest) und ein Tagesaufenthalt in Paris auf dem Programm.

Die Kosten betragen 285,00 Euro.  
Anmeldung und Infos bei Kerstin Tönjes 04208/3508.

### **„Findet Josef!“ - Kinderzeltlager in Offendorf**

Die Kirchengemeinden Worpswede und Grasberg fahren vom 28.5. - 31.5.2004 (Pfingsten) ins Kinderzeltlager nach Offendorf bei Lübeck. Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren können an diesem Zeltlager teilnehmen und die abenteuerliche Suche nach Josef, der spurlos verschwunden ist, miterleben. Kann es gelingen, Josef zu finden? Dabei findet das Zeltlagerleben in kleinen Gruppen mit gemeinsamen Mahlzeiten, Aktionen, Spielen und auch Dienste für die Gemeinschaft statt.

Die Kosten betragen 40,00 Euro.  
Anmeldungen und Informationen bei Kerstin Tönjes 04208/3508 und Heiko Lucht 04792/96334.



	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>5. März</b> Freitag	19.30 Uhr Weltgebetstag in der röm.-katholischen Kapelle in Worpswede	
<b>7. März</b> Reminiszere	Pastorin Sievers <sup>A, T2</sup>	Diamantene Konfirmation Pastor Sievers <sup>A</sup>
<b>9. März</b> Dienstag		
<b>14. März</b> Okuli	Pastorin Sievers	
<b>21. März</b> Lätare	Pastor Dubbert <sup>T1</sup>	Pastor Sievers <sup>T1</sup>
<b>28. März</b> Judika	Pastor Dubbert	
<b>4. April</b> Palmarum	Pastorin Sievers <sup>A, T2</sup>	Pastor in Ruhe Bergner <sup>A</sup>
<b>5. / 6. / 7. April</b>	19.00 Uhr Passionsandachten	
<b>8. April</b> Gründonnerstag	19.00 Uhr Tischabendmahl Pastorin Sievers <sup>A</sup>	19.00 Uhr Tischabendmahl Pastor Sievers <sup>A</sup>
<b>9. April</b> Karfreitag	10.00 Pastor Dubbert <sup>A</sup> 15.00 Uhr Improperien	Pastor Sievers <sup>A</sup>
<b>11. April</b> Ostersonntag	5.00 Uhr Osternacht <sup>A, T1</sup> Pastor Dubbert	
	Pastor Dubbert <sup>A</sup>	Pastor Sievers <sup>A, T1</sup>

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;"><b>Weltgebetsgottesdienste</b></p> <p>Frauen aus Panama haben in diesem Jahr die Ordnung des Weltgebetsstages entworfen. Es wird herzlich eingeladen zu den Weltgebetsgottesdiensten am Freitag, 05. März:          19.30 Uhr für Worpsswede / Hüttenbusch in der röm.-kath. Kapelle in Worpsswede          20.00 Uhr Grasberg</p> <p style="text-align: center;"><b>Diamantene Konfirmation in Hüttenbusch</b></p> <p>Am 07. März um 10.00 Uhr wird in der Hüttenbuscher Kirche ein Festgottesdienst zur Diamantenen Konfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1942 - 1944 gefeiert. Dazu wird herzlich eingeladen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Vorstellungsgottesdienste in Grasberg</b></p> <p>Es wird herzlich eingeladen zu den Vorstellungsgottesdiensten der Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Grasberg. Die Gottesdienste werden am 14. und 21. März jeweils um 10.00 Uhr in der Grasberger Kirche gefeiert.</p> <p style="text-align: center;"><b>Passionsandachten in Worpsswede</b></p> <p>Es wird eingeladen zu Passionsandachten in Worpsswede. Die Andachten werden am 05.04. (Pastorin Sievers), 06.04. (Prädikant Meyer-Stiens) und am 07.04. (Pastor Dubbert) jeweils um 19.00 Uhr gefeiert.</p> <p style="text-align: center;"><b>Tischabendmahlfeiern in Worpsswede und Hüttenbusch</b></p> <p>Am Gründonnerstag, dem 08. April um 19.00 Uhr wird in Worpsswede und Hüttenbusch zu Tischabendmahlfeiern eingeladen. Die Feier des Abendmahls ist verbunden mit einem einfachen Abendbrot.</p> <p style="text-align: center;"><b>Osternachtsgottesdienste in Worpsswede und Grasberg</b></p> <p>Am Ostersonntag, 11.04.2004, wird in Worpsswede um 05.00 Uhr und in Grasberg um 06.00 Uhr ein Osternachtsgottesdienst gefeiert. Dazu wird herzlich eingeladen.</p>
20.00 Uhr Weltgebetstag Diakonin Tönjes	
Pastor Gehrke <sup>A</sup>	
10.30 Uhr Krabbelgottesdienst, Diakonin Tönjes	
Vorstellungsgottesdienst Diakonin Tönjes	
Vorstellungsgottesdienst Pastor Neukirch <sup>T2</sup>	
Pastor Gehrke <sup>T2</sup>	
Pastor Neukirch <sup>A</sup>	
19.00 Uhr Pastor Gehrke <sup>A</sup>	
Pastor Gehrke	
6.00 Uhr Osternacht Pastor Gehrke	
Pastor Neukirch <sup>A</sup>	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr)



### Konzert

Am Sonntag, dem 14. März, um 18.00 Uhr laden wir Sie ganz herzlich zu einem Konzert

für Trompete und Orgel in die Zionskirche ein.

### Gemeindefrühstück

Am Sonntag, 21. März lädt der Besuchsdienst Sie zum monatlichen Gemeindefrühstück in das Gemeindehaus „Alte Schule“ ein.

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, melden Sie sich bitte im Gemeindehaus (9 63 35) oder direkt bei Pastor Dubber (20 86).

### Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus „Alte Schule“

Wöchentliche Termine:

Montag	
18.00 Uhr	Posaunenchor (Anfänger)
20.00 Uhr	Posaunen
Mittwoch	
10.00 Uhr	Spielkreis für die Kleinen
Donnerstag	
18.30 Uhr	Meditation
20.00 Uhr	Chor

Freitag

20.00 Uhr Guttempler

Monatliche Termine:

Dienstag	
20.00 Uhr	Männerkreis (jeden 2.)
Mittwoch	
15.00 Uhr	Altenkreis (jeden 3.)
17.00 Uhr	Besuchsdienst (jeden 1.)



### Frauenkreis am 10. März

Einmal im Monat trifft sich der Frauenkreis der Kirchengemeinde Hüttenbusch im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche. Eingeladen sind Frauen ab dem Alter von etwa 60 Jahren, um sich für 2 Stunden bei Kaffee und Kuchen und einem wechselnden

Programm zu unterhalten.

Am 10. März um 15.00 Uhr wird Kurt Schmuck zu Gast sein, der ein Überraschungsprogramm präsentieren wird.

Wir laden herzlich ein!



### Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

<b>Kinder/Jugend</b>	Krabbelgruppe	dienstags	10.00 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	(5-7 Jahre) 15.30 Uhr
	„Gala Fruits“		(8-10 Jahre) 16.15 Uhr
	„Die lebendigen Röcke“		(ab 11 Jahre) 17.00 Uhr
<b>Junge Erwachsene</b>	Laienspielkreis	donnerstags	20.00 Uhr
<b>Erwachsene</b>	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	20.00 Uhr
	AG Dorfchronik	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	2. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
<b>Musik</b>	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis (Frauen), gerade Woche	dienstags	19.30 Uhr
	Kirchenchor, ungerade Woche	dienstags	19.30 Uhr
	Kinderchor und Jugendchor s. unter „Kinder/Jugend“		

### Statistik

	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Taufen	21	15	23
Konfirmanden	12	14	26
Trauungen	4	2	6
Beerdigungen	11	18	12
Eintritte	2	3	5
Austritte	10	5	10
Gottesdienste	53	55	61
Gottesdienstbesucher	4320	4520	4969
Abendmahl	16	14	18
Abendmahlteilnehmer	479	446	698
Kollekte (in Euro)	6.685,43	7.198,42	6.515,80



### Termine im März

03.03.	15:00 Uhr	Frauenkreis
05.03.	14:30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats Februars
06.03.	10-13 Uhr	Kindergottesdienst
08.03.	20.00 Uhr	Elternabend „Mit Kindern über Ostern reden“
09.03.	10:30 Uhr	Krabbelgottesdienst
14.03.	18.00 Uhr	Tanztheater „Zeitfäden“ (in der Kirche)
16.03.	20.15 Uhr	Wüstenrose
17.03.	14:30 Uhr	Offener Senioren Club
18.03.	09:30 Uhr	Frauenfrühstück
27.03.	15:00 Uhr	Wohlfühlzeit

Der Kirchenchor trifft sich wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr zur Probe im Gemeindehaus.

### Passionsandachten

		15.03.	19.30 Uhr	Tüschendorf	
		16.03.	19.00 Uhr	Schmalenbeck	
09.03.	19.30 Uhr	Adolphsdorf	18.03.	19.00 Uhr	Huxfeld
11.03.	19.00 Uhr	Rautendorf	23.03.	19.30 Uhr	Schlußdorf

### **Ausstellung: „Die Kinder vom Bullenhuser Damm“**

Mit einem sehr düsteren Teil unserer deutschen Vergangenheit beschäftigt sich die Ausstellung: „Die Kinder vom Bullenhuser Damm“. Kurz vor Ende des zweiten Weltkrieges benutzten SS-Ärzte jüdische Kinder für medizinische Experimente. Sie wurden Tage vor der Befreiung in der Schule am Bullenhuser Damm in Hamburg erhängt. Ihnen zum Gedenken laden wir zu einer Ausstellung in unsere Kirche ein: Vom 9. bis 25. März kann sie besichtigt werden. Eine

Führung ist nach Terminvereinbarung möglich (Tel. 04208/3508).

Die Ausstellung steht im Rahmen von zwei Vorstellungsgottesdiensten: „Du sollst nicht töten“. Mit dem 5. Gebot haben sich die Hauptkonfirmandengruppen von Kerstin Tönjes und Bernd Neukirch eingehend beschäftigt. Sie gestalten am 14. bzw 21. März jeweils einen Vorstellungsgottesdienst zu diesem Thema.

### **Friedhofsbegehung**

Am Dienstag, dem 16.03. um 10.00 Uhr findet die jährliche Friedhofsbegehung statt. Jeder Nutzungsberechtigte ist eingeladen, hieran

teilzunehmen. Die Kirchengemeinde ist aus unfallrechtlichen Gründen verpflichtet zur Prüfung der Grabsteine.

## Krabbelgottesdienst

Am Dienstag, 9. März laden wir Groß und Klein um 10.30 Uhr wieder zum Krabbelgottesdienst ein: „Endlich kommt der Frühling“ heißt es dann. Wir wollen

gemeinsam den Frühling entdecken und Gott danken, dass er alles wieder neu wachsen läßt. Der Gottesdienst dauert etwa 25 Minuten.

## Kindergottesdienst zum Weltgebetstag

Am Samstagmorgen, den 6. März, findet ein Kindergottesdienst zum Weltgebetstag 2004 statt, der am Tag zuvor war. Wir wollen kindgerecht das farbenfrohe Land Panama kennen lernen, das Land der Fische und Schmetterlinge. Das was Frauen aus Panama für die Erwachsenen zum Weltgebetstag

überlegt haben, soll auch für Kinder verstehbar werden: Die Geschichte der Töchter Zelophats. Diese Geschichte aus dem Alten Testament werden wir mit Spiel, Spaß und Spannung kennen lernen. Treffen ist wie immer von 10 bis 13 Uhr. Kinder ab fünf Jahren sind herzlich willkommen.

## Elterngesprächsabend: „Mit Kindern über Ostern reden“

Was heißt eigentlich Ostern? Wie soll ich das meinem Kind erklären? Was hat der Osterhase für eine Bedeutung. Können die Kinder schon etwas mit Leiden, Tod und Auferstehung anfangen? Darüber möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir laden interessierten

Eltern am Montag, 8. März von 20.15 bis 21.45 Uhr ins Gemeindehaus ein. An dem Abend werden auch altersgerechte Kinderbibeln vorgestellt, die Eltern bei solchen Gesprächen eine gute Hilfe sein können.

Kerstin Tönjes und Bernd Neukirch

## Osterkindertage

In der Adventszeit gibt es die Wichtelnachmittage und vor Ostern in der Passionszeit die Osterkindertage! Das ist wohl jedem Grundschulkind in Grasberg klar. Auch in diesem Jahr wollen wir uns gemeinsam auf Ostern vorbereiten. Wir wollen basteln, backen und spielen. Die Geschichte hören, was Ostern eigentlich bedeutet, warum es so

ein großes Freudenfest ist. Dazu laden wir an zwei Tagen jeweils von 10 bis 13 Uhr ins Gemeindehaus ein: Am Donnerstag, dem 1. April Kinder bis einschließlich 2. Klasse und am Freitag, 2. April Kinder ab der 3. Klasse. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Einfach vorbeischauen und mitmachen!

Kerstin Tönjes

## Mitarbeiterschnupperkurs

Für alle Jugendlichen, die Lust haben, Ehrenamtliche zu werden, bieten wir einen Mitarbeiterkurs im Baukastensystem an: Am 31. März von 10 bis 18 Uhr und nach den Osterferien jeweils dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr können Interessierte die Grundzüge

von Gruppenleitung lernen. Spiele anleiten, Bastelarbeiten und Aktionen planen stehen ebenso auf dem Programm wie rechtlichen Grundlagen. Teilnehmen können Jugendliche ab 13 Jahren. Der Kursus ist kostenlos.

Anmeldung bei Kerstin Tönjes 04208/3508.

## **Zeitfäden - Ein Theater-Puzzle zum Thema Leben und Tod Grasberger Kirche am 14. März um 17 Uhr**



Eine Stunde lang bewegen sich zwei Frauen und ein Mann durch reale und phantastische Szenen, die an nächtliche Träume erinnern. Sie erfahren die kleinen Tode mitten im Leben, suchen ihren eigenen Stil und fügen sich doch wieder in all die Kisten und Kästchen ein, die mit Sicherheit und Anerkennung locken. Hektische Passagen und Momente, in denen sich die Zeit auszudehnen scheint, wechseln einander ab. Mitten im schnellen Beat des Lebens öffnen sich Todesräume. Masken-

Figuren treten auf und bringen eine rätselhafte, fremde Welt mit.

Nur wenige Worte begleiten das Geschehen auf der Bühne. Die Wirkung entfaltet sich über Bilder und Musik. Um den Raum zu verwandeln, sind kaum Requisiten notwendig.

Schwarz, weiß und rot sind die Farben des Stückes. Am Ende werden die ZuschauerInnen ganz individuell ihre roten Fäden durch das Stück gesponnen haben.

Masken, Tanz, Schauspiel: compagnia midisa  
Michaela Uhlemann, Diane Henschel, Sascha Heuer.

Regie: Hans-Joachim Reich

Klassische Gitarre: Heinz Hothan

Grasberger Kirche am 14. März um 18 Uhr.

Eintritt: 8/5 Euro



	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Kirchen-Vorstand</b>	Ilse Klinge ☎ 04792-950084	Margitta Herrmann ☎ 04794-419	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Regine Sievers ☎ 04794-503	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Hanns Gehrke ☎ 04208-550 Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
<b>Diakon/in</b>	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Heiko Lucht ☎ 04792-96334	Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
<b>Kirchen-musiker/in</b>	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Alexandra Michaelis (Posaunenchor) ☎ 04283-1234	Ulrike Dehning (Kinderchor) ☎ 04792-2633 Ulrich Petermann (Posaunenchor) ☎ 04283-8696	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486 Klaus Otten (Posaunenchor) ☎ 04283-1552
<b>Küster/in</b>	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0175-2588343	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens
<b>Friedhofs-wärter</b>	Michael Hubert-Ludwigs		Hinrich Schnaars
<b>Gemeinde-büro</b>	Ina Rodenburg-Buch An der Kirche 5 27726 Worpswede Mo 10.00 – 12.30 Do 14.00 – 18.00 ☎ 04792-96335 ♦ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ♦ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ♦ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs-verwaltung</b>	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00  ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede  ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders  Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
<b>Kindergarten</b>	Johanne Böschen ☎ 04792-2505		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Almut+Mat. Schmidt Mo–Do 15.00 – 21.00 Fr + Sa 15.00 – 22.00 So 16.00 – 19.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.)  ☎ 04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	☎ 04792-4278		